



Die Kandidaten Philipp Dengel und Ünsal Başer vor der neuen Koksbatterie der Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) in Duisburg

Foto: Thomas Range

# »Ich kandidiere«

## BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014

Hunderte junge Metallerinnen und Metaller kandidieren zwischen 1. März und 30. Mai zum ersten Mal für den Betriebsrat oder haben gerade ihre erste Amtszeit hinter sich. Wer sind sie, was motiviert sie, welche Erfahrungen haben sie bereits gemacht?

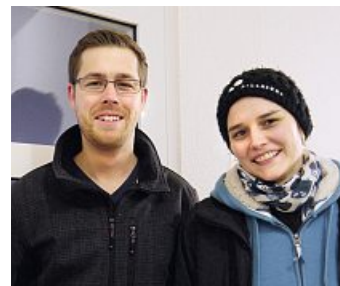
Sie haben ihren Hut in den Ring geworfen: **Philipp Dengel**, 25, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei HKM, und **Ünsal Başer**, 26, altersbedingt kein Jugendvertreter mehr, wollen Betriebsräte werden. Das war für ihre Umgebung sicher keine Überraschung, sie dürfte es erwartet haben. Denn seit ihrem ersten Lehrjahr, seit 2006, sind die beiden IG Metall-Vertrauensmänner. Dass alle Azubis gewerkschaftlich organisiert sind, wie selbstverständlich an Warnstreiks, Jugendvertreter- und Betriebsratswahlen teilnehmen, manche auch an Freizeiten der IG Metall und an Seminaren, ist auch ihr Verdienst.

»Interessenvertretung ist meine Erfüllung«, sagt Dengel, der Industriemechaniker gelernt hat und jetzt seinen Techniker macht. Das mag übertrieben gefühlvoll klingen, aber wie er das sagt, klingt's glaubwürdig. Başer, der als Elektriker für Betriebstechnik arbeitet und zusätzlich Betriebswirtschaft studiert, sagt, er habe als Jugendvertreter »Blut geleckt«. Beiden gefällt es, das Geschehen im Betrieb zugunsten der Azubis mitzugestalten, statt es unbeteiligt hinzunehmen. So scheute sich Başer nicht, einen Richter

anzurufen und ihn für einen Azubi um Verschiebung einer kurzen Haftstrafe zu bitten. Mit Erfolg. Der Betroffene saß seine Strafe im Urlaub ab. Hätte er die Strafe während der Ausbildung antreten müssen, hätte er seinen Ausbildungsplatz verloren. Ungewöhnlich, aber bei HKM üblich ist, dass Jugendvertreter schon bei der Einstellung von Azubis mitreden. »Wir brauchen keine Ego-Shooter«, sagt Dengel, »bei uns läuft alles im Team.«

Den Betriebsrat kennen beide. Sie haben als Jugendvertreter an dessen Sitzungen teilgenommen. Mit den Älteren gab's auch schon mal Streit, berichten sie; aber nicht, worüber. Spätestens, wenn man mit der Personalabteilung diskutiert habe, seien Jugendvertretung und Betriebsrat einer Meinung gewesen.

Von ihrer Arbeit profitieren sie auch persönlich: Sie wirken wie geborene Redner, dabei haben sie die Fähigkeit, sich gut auszudrücken, sich selbst angeeignet, durch »learning by doing«. Dengel und Başer sind selbstbewusster geworden, ohne überheblich zu wirken. Sie sind überzeugte Metaller und wirken wahrscheinlich deshalb so überzeugend.



Dennis Kemper (Risse + Wilke, Iserlohn) und Kerstin Albrecht (Lang + Menke, Hemer/Märkischer Kreis)

Foto: Norbert Hüsön



Stefanie Menne, Betriebsrätin bei Flextronics in Paderborn

Foto: privat

Überzeugte Metallerin ist die 30-jährige **Kerstin Albrecht** auch. Die Werkzeugmechanikerin wurde 2010 erstmals in den Betriebsrat gewählt, bei Lang + Menke, einem Hersteller von Präzisionsstanzen in Hemer/Märkischer Kreis. Im Betriebsrat aber ist die Metallerin in der Minderheit, hat sich wiederholt auf verlorenem Posten gefühlt. Ihr Arbeitgeber ist 2007

aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten, »deshalb ist mein oberstes Ziel, die Tarifbindung zurückzugewinnen«, sagt sie. Die Betriebsratsmehrheit sehe das jedoch anders, obwohl das Entgelt bei Lang + Menke schon spürbar geringer sei als in der Metallindustrie insgesamt.

Albrecht würde die Belegschaft auch gern öfter informieren und stärker in Entscheidungsprozesse des Betriebsrats einbeziehen. Dass nur eine Betriebsversammlung jährlich stattfindet, noch dazu unmittelbar vor der Weihnachtsfeier, ist ihr zu wenig. Ihr Fazit nach vier Jahren: Die Betriebsratsarbeit ist mühsamer als gedacht, aber aufgeben will sie nicht. »Ich kandidiere wieder.«

Von Albrechts Erfahrungen lässt sich **Dennis Kemper**, 28, nicht abschrecken. Der Verfahrensmechaniker ist als Güteprüfer beim Kaltbandhersteller Risse + Wilke tätig, hat die Jugend- und die Vertrauensleutearbeit dort wieder mit aufgebaut und tritt jetzt zur Betriebsratswahl an. Die Belegschaft ist zu 96 Prozent in der IG Metall organisiert. Kemper wünscht sich, dass diese Stärke öfter in die Waagschale geworfen würde, nicht nur bei Warnstreiks. Zurzeit rumort es wieder im Betrieb, die Geschäftsführung testet das Vierschichtsystem, »obwohl uns die Leute dafür fehlen und viele Kollegen dann mit Einkommensverlusten rechnen müssten«.

Mit 28 Jahren hat auch **Stefanie Menne** zum ersten Mal kandidiert, 2010. Die Qualitätsprüferin beim Elektronikunternehmen Flextronics in Paderborn arbeitet in Nachtschicht. Das reichte ihr nicht, »ich wollte mehr machen«, sagt sie, »mich für andere einsetzen«.

Wer zum Betriebsrat kandidiert, solle eine soziale Ader haben, sagt Menne – »und das Interesse, sich weiterzubilden«, sonst könne man seiner Aufgabe als Interessenvertreterin nicht gerecht werden. Die IG Metall helfe dabei, ihr Seminarangebot sei vielseitig, »da ist für jeden etwas dabei«. Außerdem mache es Spaß, »sich mit Gleichgesinnten auszutauschen«.

Norbert Hüsön

# Tarifpartner helfen jungen Spaniern

## EINZIGARTIGES AZUBI-PROJEKT

18 junge Spanier werden im Herbst eine Ausbildung in Westfalen beginnen. Die IG Metall Hamm-Lippstadt und der Unternehmensverband Westfalen-Mitte machen's möglich. Ihr Projekt hat Modellcharakter.

»Da müssen wir mehr tun als nur reden«, sagte sich Alfons Eilers, der IG Metall-Bevollmächtigte von Hamm-Lippstadt. Er dachte an Andalusien, die Partnerregion seiner Verwaltungsstelle, in der sieben von zehn Jugendlichen arbeitslos sind.

Mit dem Unternehmensverband Westfalen-Mitte schloss die IG Metall einen Tarifvertrag, der das Ausbildungsverhältnis der jungen Spanier in Westfalen regelt. 13 Unternehmen machen mit; die 18 Ausbildungsplätze, die sie – zusätzlich – anbieten, sind von der Übernahmespflicht befreit.



Die Metall-Tarifpartner, Personaler und Betriebsräte stellen das neue Ausbildungsprojekt vor.

Die spanische Metallgewerkschaft UGT-MCA in Andalusien

schlägt Teilnehmer für das Projekt vor, die erst Deutsch lernen und dann ein mehrmonatiges Praktikum in Westfalen absolvieren, bevor sie im September eine qualifizierte duale Ausbildung beginnen, die ihre beruflichen Chancen in Spanien verbessern soll.

Das Projekt wird vom Bundesarbeitsministerium gefördert – im Rahmen des Programms »The job of my life« (auf Amtsddeutsch: MobiPro-EU). Umgesetzt wird das Programm von der Zentralen Ausland- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV). ■

## Metall-Arbeitgeber jetzt für Kfz-Firmen zuständig

Der Arbeitgeberverband Metall hat sich für Kfz-Betriebe geöffnet – und mit der IG Metall erstmals ein Entgeltabkommen für Kfz-Betriebe vereinbart. Es gilt seit dem 1. Januar. BMW und Daimler haben sich als erste Unternehmen diesem Abkommen angeschlossen.

Möglich wurde es, weil der Arbeitgeberverband Metall NRW

die Fachgruppe »Kfz-Dienstleistungen« geschaffen hat; der Verband war bislang nur für die Metall- und Elektroindustrie zuständig. Seine Öffnung für Autohändler und Werkstätten war notwendig geworden, weil die Tarifgemeinschaft der Kfz-Arbeitgeber sich Mitte 2013 de facto aufgelöst hatte. IG Metall-Betriebsleiter Knut Giesler sagte, das

Ziel seien weitere Beitritte von Kfz-Betrieben in diese neue Fachgruppe von Metall NRW.

Der Betriebsratsvorsitzende von Daimler in Düsseldorf, Dirk Märtens, ermunterte alle Kfz-Betriebsräte, für einen Beitritt ihrer Firma in den Arbeitgeberverband Metall zu werben: »Ihr seid alle herzlich eingeladen, unserem Beispiel zu folgen.« ■

## Heizungsmonteure: Sechs Prozent mehr Geld

Die 65 000 Beschäftigten im Sanitär-Heizung-Klimahandwerk erhalten seit Jahresanfang 3,3 Prozent mehr Lohn und Gehalt, ab Anfang 2015 weitere 2,7 Prozent, falls ihre Arbeitgeber tarifgebunden sind. Die Ausbildungsvergütungen werden beide Male um 35 Euro erhöht. Außerdem steigt die Aufwandsentschädigung für die Fahrt zur Baustelle. ■

## Ehrenmitglied mit 99 Jahren verstorben

Oskar Dickler, Mitglied der IG Metall in der Verwaltungsstelle Düsseldorf-Neuss, ist im Alter von 99 Jahren am 26. Dezember 2013 verstorben. »Er gehörte zu den wenigen Kollegen, die kurz vor der Machtergreifung der Nazis Mitglied unserer Organisation wurden und noch unter uns waren«, sagte der IG Metall-Bevollmächtigte Nihat Öztürk. Dickler war jahrzehntelang Betriebsrat und Schwerbehindertenvertreter beim Traktorenhersteller International Harvester in Neuss. 2012 wurde er für seine 80-jährige Mitgliedschaft geehrt. Im selben Jahr wurde Dickler zum Ehrenmitglied der IG Metall ernannt. ■



Öztürk, Dickler 2012

## KURZ NOTIERT

### Interesse am neuen IT-Tarifvertrag wächst

Der erste bundesweit geltende Tarifvertrag für IT-Unternehmen, den die IG Metall NRW und der Arbeitgeberverband Metall NRW geschlossen haben, stößt in der Branche auf wachsendes Interesse. So haben Betriebsräte anderer IT-Firmen, beispielsweise aus Essen, Siegen und Aachen um weitere Auskunftsgebeten.

Die Initiative zum neuen Tarifvertrag war vom drittgrößten IT-Dienstleister Atos ausgegangen. Er beschäftigt in Essen und München 8500 Menschen (für IBM und die Telekom-Tochter T-Systems gelten längst Tarifverträge). Der Vertrag bietet zahlreiche betriebliche Differenzierungsmöglichkeiten. Die Arbeitszeit kann zwischen 35 und 40 Wochenstunden schwanken, die Verdienste können bis zu 150 Prozent des Tarifentgelts betragen. Es gibt leistungsbezogene und erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile.

Die Vertrauensarbeitszeit wurde abgeschafft, alle geleisteten Stunden werden bezahlt. Grundsätzlich werden die Tarifierhöhungen, die für die Metall- und Elektroindustrie vereinbart werden, übernommen. ■

## Impressum

IG Metall Bezirk  
Nordrhein-Westfalen  
Roßstraße 94  
40476 Düsseldorf  
Telefon 0211 454 84-0  
Fax 0211 454 84-101  
E-Mail: [Norbert.Huesson@t-online.de](mailto:Norbert.Huesson@t-online.de)

Internet:  
[igmetall-nrw.de](http://igmetall-nrw.de)  
Verantwortlich: Knut Giesler  
Redaktion: Norbert Hüsson

## TERMINE

### In der »Eisenhütte«

Marktstr. 8, Bielefeld

■ 5. und 19. Februar, 15 Uhr

Rentenberatung

■ jeden Donnerstag, 11 Uhr

Erwerbslosenberatung

■ 4. – 6. Februar, ganztägig

OV-Klausur in Vlotho

■ 26. Februar, 8 Uhr

OV-Sitzung

■ 26. Februar, 9.30 Uhr

Treffen der Seniorenarbeitskreis-Leitung

■ 27. Februar, 16.30 Uhr

Infotreff für Erwerbslose

■ 6. März, 16.30 Uhr

Delegiertenversammlung



## IN KÜRZE

### Abschlussprüfung meistern – den Prüfungsstress bewältigen – aber wie?

Seminar für Auszubildende vor den Prüfungen, über Hilfen gegen Prüfungsstress, Inhalte von Abschlussprüfungen und Vorbereitung von Fachgesprächen und Präsentationen. Am 28. Februar und 1. März in Lage/Hörste. Anmeldungen über die Verwaltungsstelle.

## Impressum

IG Metall Bielefeld  
Marktstraße 8  
33602 Bielefeld  
Telefon 0521-964 38-0  
Fax 0521-964 38-40  
E-Mail:  
[bielefeld@igmetall.de](mailto:bielefeld@igmetall.de)

Internet:

► [bielefeld.igmetall.de](http://bielefeld.igmetall.de)

Redaktion:

Hans-Jürgen Wentzlaff  
(verantwortlich),  
Wolfgang Dzieran

# »Die Demokratie verteidigen!«

## JUGEND UND SENIOREN

Gemeinsam haben Vertreter der Senioren und der Jugend der IG Metall Bielefeld die Gedenkstätte Esterwegen (bei Papenburg im Emsland) besucht, die im Jahr 2011 als Gedenkort für alle Opfer der 15 Emslandlager eröffnet wurde.



IG Metall-Jugend und -Senioren in der Gedenkstätte Esterwegen, aktiv für Vielfalt und gegen Gewalt und Rassismus

Als Konzentrationslager für politische Häftlinge im Jahr 1933 errichtet, diente Esterwegen von 1937 bis 1945 als Strafgefangenenlager, wobei die Inhaftierten als selbstbezeichnete »Moorsoldaten« in Zwangsarbeit zur Kultivierung des Moores herangezogen wurden. Zu den wohl bekanntesten Häftlingen in Esterwegen zählt Carl von Ossietzky (Journalist), der im Jahr 1935 den Friedensnobelpreis erhielt, dessen persönli-

che Entgegennahme vom NS-Regime allerdings abgelehnt wurde.

Die heutige Gedenkstätte gliedert sich in einen Ausstellungsbereich und das Außengelände. Die Hauptausstellung stellt im Zeitraum 1933 bis 1945 die geschichtliche Entwicklung des Lagers sowie das Leben und Leiden der Häftlinge dar. Das Außengelände zeichnet das ehemalige Lagergelände nach. Jedem Häftling ist nicht zu entschuldigendes und

auch heute noch unvorstellbares Unrecht zugefügt worden; viele haben die faschistische Diktatur mit ihrem Leben bezahlt. Eine Gedenkstätte wie diese spricht eine Ermahnung an uns alle aus. »Eine Ermahnung, dass wir dafür Sorge tragen müssen, dass jeder auf Demokratie, freie Meinung und menschliche Würde gerichtete Angriff im Keim erstickt werden muss«, so Ralf Redeker von den IG Metall-Senioren. ■

## Arbeitskreis Berufliche Bildung aktiv

Themen: Duale Ausbildung und Besetzung der Prüfungsausschüsse

Nach längerer Pause hat der Arbeitskreis Berufliche Bildung seine Arbeit wieder aufgenommen und seine erste Sitzung abgehalten. Der bereits im Jahr 1963 gegründete Arbeitskreis wird in Zukunft etwa drei Mal im Jahr zusammenkommen und aktuelle Themen der beruflichen Bildung aufgreifen.

Als Schwerpunktthemen stehen für das Jahr 2014 unter anderem Fragen der betrieblichen Ausbildung und des Prüfungswesens

sowie die Weiterentwicklung der dualen Ausbildung im Vordergrund. Außerdem wird es um die Besetzung der Prüfungsausschüsse gehen. Daran interessierte Kolleginnen und Kollegen melden sich bitte in der Verwaltungsstelle.

Mitarbeiten im Arbeitskreis kann jedes interessierte Gewerkschaftsmitglied. Besonders angesprochen sind die Mitglieder von Prüfungsausschüssen oder anderen Ausschüssen und Gremien der beruflichen Bildung. Dabei



spielt es keine Rolle, in welchem Beruf man tätig ist, ob dem kaufmännischen oder gewerblich/technischen Bereich zugeordnet oder ob man Prüfer für Ausbildungs- oder Fortbildungsberufe ist. Bei Fragen oder Interesse richtet Euch bitte an Marc Schneider in der Verwaltungsstelle. ■

► [marc.schneider@igmetall.de](mailto:marc.schneider@igmetall.de)

## JUGEND

### Arbeitskreis JAV

■ **11. Februar, 9 bis 14 Uhr**  
Die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sowie Projekte für bessere Ausbildung sollen im Mittelpunkt stehen.

### Ortsjugendausschuss

■ **21. bis 23. Februar**  
Die Konstituierung sowie die Arbeitsplanung finden in Sprockhövel statt.



## PRODUKTIONSENDE

### Lunke Automotive

Nach Insolvenzeröffnung im Jahr 2013 und der Reduzierung der Belegschaft um 50 Prozent übernahm die Firma Norsystec den Produktionsbetrieb. Die Hoffnung auf langfristig gesicherte Arbeitsplätze wurde bitter enttäuscht. Dr. Lunke, Besitzer der Immobilie, hat den Mietvertrag über den Februar 2014 hinaus nicht verlängert und verursacht damit die Standortschließung. Die Planung von der Norsystec war nicht gerade vorausschauend. Dadurch verlieren weitere rund 30 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz in Dortmund. ■

## Impressum

IG Metall Dortmund  
Ostwall 17 - 21  
44135 Dortmund  
Telefon: 0231 577 06-0  
Fax: 0231 577 06-35  
E-Mail:  
[dortmund@igmetall.de](mailto:dortmund@igmetall.de)

Internet:  
[dortmund.igmetall.de](http://dortmund.igmetall.de)  
Redaktion:  
Ulrike Kletezka (verantwortlich),  
Petra Pottgießer

# Aus für Dörre Galvanotechnik!

## 27 BESCHÄFTIGTE BETROFFEN

Seit Juni 2013 befindet sich die Firma Dörre Galvanotechnik in der Insolvenz. Nach mehreren Verhandlungen zwischen IG Metall, Insolvenzverwalter und einem möglichen Investor konnte kein Fortführungskonzept entwickelt werden.

Nach erheblichen Auseinandersetzungen zwischen Beschäftigten und Geschäftsführung wurde im Jahr 2011 ein Betriebsratsgremium gewählt. Bereits ein Jahr danach musste ein Sanierungstarifvertrag vereinbart werden. Leider wurden die Zusagen der Geschäftsleitung nicht erfüllt, womit die Insolvenz unabwendbar war.

**Schließung.** Die Leidensgeschichte der Beschäftigten war mit der Insolvenzeröffnung noch nicht beendet. Nach der Entlassung von vier Beschäftigten wollte der mögliche Investor zusätzlich weitere massive Einschnitte beim Entgelt durchsetzen. Ulrich Hölter, zuständiger Gewerkschafts-



Foto: Ulrich Hölter

sekretär: »Das Votum der Mitgliederversammlung war eindeutig. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer waren nicht bereit, weitere Verzichte, wie Streichung des Weihnachtsgeldes, der Zuschläge und die Einführung der

40-Stunden-Woche ohne Entgelt ausgleich, hinzunehmen. Traurig, dass eine Belegschaft, nach jahrelangem Verzicht, nun trotzdem ihre Arbeitsplätze verlieren wird.« Der Insolvenzverwalter kündigte die Betriebsschließung an. ■

## Erstmalige Betriebsratswahl bei C.O. Weise

Unzufriedene Beschäftigte leiten Betriebsratswahl ein.

Am 20. Januar wurde bei C.O. Weise erstmalig ein Betriebsratsgremium, bestehend aus sieben Mitgliedern, gewählt. Jürgen Richter, Mitglied im Wahlvorstand: »Die Beschäftigten haben seit über zehn Jahren keine Entgelterhöhungen erhalten. Außerdem hat der Arbeitgeber bewegliche Kameras angebracht, die eine

ständige Beobachtung der Beschäftigten ermöglichen. Letztendlich hat auch der respektlose Umgang mit den Beschäftigten zum Unmut der Belegschaft beigetragen.« Diese Unzufriedenheit führte zur Einleitung der Betriebsratswahl.

Neun Kollegen fanden den Mut, für den Betriebsrat zu kandidieren.

Die Beschäftigten haben hohe Erwartungen an das neue Gremium. Die Mitbestimmung über die Arbeitsbedingungen und das alltägliche Miteinander soll voll ausgeschöpft werden. Ulrich Hahn, Vorsitzender des Wahlvorstandes: »Wir erwarten, dass das Betriebsratsgremium Sorge dafür trägt, dass die Überwachung der Arbeitsplätze durch die Kameras abgestellt wird. Darüber hinaus muss versucht werden, eine Entgelterhöhung für alle Beschäftigten durchzusetzen.«

Die Betriebsratswahlen fanden nach Redaktionsschluss statt. Wir berichten weiter!

C.O. Weise ist ein gutes Beispiel für erstmalige Betriebsratswahlen. Unser Ansprechpartner dafür in der Verwaltungsstelle ist Martin Vahlefeld, Telefon: 0231 577 06-40. ■



Foto: Martin Vahlefeld

Wahlvorstand von links: Ulrich Hahn, Jürgen Richter und Frank Guse

## TERMINE

### ■ 4. Februar

Auftaktveranstaltung der Seniorengruppe mit Grünkohlessen ab 9 Uhr im »Landhaus Rohlfing«, Minden. Eine Anmeldung ist erforderlich.

### ■ 7. und 8. Februar

#### »Betriebsrat sein – was kommt da auf mich zu?«

Ein Seminar für Kandidatinnen und Kandidaten zur Betriebsratswahl 2014 ab 16.30 Uhr in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst. Anmeldung bei der IG Metall Minden, Telefon 0571-837 62-0.

### ■ 13. Februar

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr, bei der IG Metall Minden. Anmeldung erforderlich.

### ■ 2. März

Auftaktveranstaltung der DGB-Region Ostwestfalen – Bielefeld zur »BR-Wahl 2014« im Kreis Minden-Lübbecke (Ort noch nicht klar, bitte der Tagespresse entnehmen).

Interessante Gespräche und Anregungen zum Thema, Brunch und Live-Musik von 10 bis 14 Uhr. Eingeladen sind Betriebsräte und Kandidaten zur Betriebsratswahl 2014.

## Impressum

IG Metall Minden  
Simeons carré 2  
32423 Minden  
Telefon 0571-837 62-0  
Fax 0571-837 62-50

E-Mail:  
[minden@igmetall.de](mailto:minden@igmetall.de)

Internet:  
[minden.igmetall.de](http://minden.igmetall.de)  
Redaktion:  
Lutz Schäffer (verantwortlich),  
Reiner Rogosch

# Mehr Demokratie wagen!

## BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014

In den ersten Märzwochen des Jahres endet die Amtszeit der meisten Betriebsräte. Neuwahlen der Gremien stehen auf dem Programm – ohne großes Aufsehen in der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die »vielleicht wichtigsten Wahlen des ganzen Jahres«.

Abseits der »großen Politik« sorgen Betriebsräte mit ihren Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechten nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) täglich für ein Stück mehr Demokratie in den Betrieben.

Betriebsräte achten auf viele Dinge, die das tägliche Arbeitsleben beeinflussen, so zum Beispiel bei Einstellungen, Versetzungen oder Kündigungen. Betriebsräte schauen auf die Bilanzen, wenn Arbeitsplätze durch wirtschaftliche Schiefereien bedroht sind. Betriebsräte arbeiten mit bei Lösungen der Arbeitsorganisation. Betriebsräte bestimmen mit bei so alltäglichen Dingen wie Parkplatzregeln, Rauchverbot, beim Radio

hören am Arbeitsplatz. Betriebsräte sind auch Moderatoren, die das Wissen der Belegschaft transportieren und so das Unternehmen stützen können. Betriebsräte sind wichtig, wenn es gut läuft, sie sind unverzichtbar, wenn etwas schief geht. Ohne Betriebsrat kein Sozialplan, so einfach ist das.

Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden: »In Betrieben mit Betriebsrat geht es fairer zu. Der Verdienst ist oft höher, die Arbeitsbedingungen besser. Das ist bewiesen. Deshalb sollte es in allen Betrieben einen Betriebsrat geben. Das geht schon ab fünf wahlberechtigten Arbeitnehmern.« Und



Lutz Schäffer

wie das geht, ist in der Wahlordnung des Betriebsverfassungsgesetzes geregelt. Die ist genau einzuhalten, um Wahlanfechtungen durch den Arbeitgeber zu verhindern. Lutz Schäffer: »Beratungen rund um die Betriebsratswahl sind in diesen Tagen unser tägliches Brot. Wir helfen gern – mit allen erforderlichen Materialien und natürlich persönlich«.

Unser Tipp daher zum Schluss: »Betriebsrat – hast Du keinen, wähl Dir einen.« ■



Karikatur: Harm Bengen

## Handwerker nehmen »Industrie 4.0« in Angriff

Zukunft der Arbeit war Hauptthema der Neujahrskonferenz des Metallhandwerks in OWL

»Industrie 4.0« steht für die vierte industrielle Revolution nach der Dampfkraft, der Fließbandarbeit und der Digitalisierung der Fertigung. Sicherlich Neuland für die Teilnehmer der tarifpolitischen Neujahrskonferenz des ostwestfälischen Metallhandwerks.

Aber vor allem ein spannendes Thema – sehr gut umgesetzt von Dr. Constanze Kurz vom Vorstand der IG Metall. Sie erläuterte die immer engere Verzahnung von Entwicklung und Produktion, die daraus resultierenden Gefah-



Dr. Constanze Kurz

ren, aber auch die Chancen, speziell auch für neue Produkte, neue Dienstleistungen und neue Geschäftsfelder im Handwerk. Kurz: »Gewerkschaften sollten hier Veränderungen positiv begegnen und Entwicklungsprozesse aktiv mitgestalten«.

Qualifizierungsmaßnahmen werden immer wichtiger und sind durch die Politik aktiv zu fördern. Maßgeblich bei allen kommenden Innovationen sei, so Kurz »dass der Mensch das

Kommando habe und auch behalte. Dass nicht der Roboter, das Assistenzsystem oder das Smartphone die Entscheidungen treffen.«

Die Facharbeiter, die Menschen müssen die Systeme nutzen, nicht etwa umgekehrt – das war einhellige Meinung der Teilnehmer. ■



## Jugend kapert Weihnachtsmarkt

REVOLUTION BILDUNG | IG Metall macht Bildungsnotstand zum Thema.



»Nicht mehr feierlich: Unser Bildungsnotstand!«. Mit bildungspolitischen Quiz-Keksen und inter-

aktiven Aktionskarten empfangen Aktive der IG Metall-Jugend im Dezember die Besucher des Weihnachtsmarktes in Rheine.

Die farbenfrohe Überraschung der IG Metall-Jugend Rheine und ihrer »Nikolaus-Aktion« fand im Rahmen der Kampagne »Revolution Bildung« statt.

»Gibt es einen gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub?« Eine Beispielfrage aus den Quiz-Keksen, die viele dazu anregte, über die Bedeutung von lebenslangem Lernen zu diskutieren.

Die Besucher des Weihnachtsmarktes zeigten sich trotz vorweihnachtlicher Stimmung bereit, die jugendlichen Aktiven der IG Metall und ihre Kampagne für ein besseres Bildungssystem zu unterstützen. »Unser Ziel ist, die Menschen zu einer Diskussion



über die Missstände im Bildungssystem anzuregen«, erklärt Sebastian Knoth, Jugendsekretär der IG Metall Rheine. ■

### TERMINE

■ **22. und 23. Februar**  
OJA-Seminar, Sprockhövel

■ **10. bis 14. März**  
JAV 3, Münster

Nähere Informationen erhalten Sie beim Kollegen Sebastian Knoth, zuständiger Jugendsekretär der IG Metall Rheine, telefonisch unter 05971-899 08-17 oder per E-Mail an [sebastian.knoth@igmetall.de](mailto:sebastian.knoth@igmetall.de)

## Beschäftigtenbefragung »Arbeit sicher und fair«

Spendenübergabe an das Team Kids in Lingen

Bundesweit haben über 500 000 Be- teiligte und im Bereich der IG Metall Rheine mehr als 1500 aus über 80 Betrieben den Fragebogen der IG Metall-Beschäftigtenbefragung beantwortet und zahlreiche persönliche Anmerkungen ergänzt. Arbeitsbedingungen, Einkommen, Arbeitszeit, Weiterbildung, Familie und Beruf sowie ein fairer flexibler Ausstieg aus dem Arbeitsleben haben bei allen Beteiligten eine über- ragende Bedeutung.

»Die IG Metall spendet für je- den ausgefüllten Fragebogen einen Euro für ein soziales Projekt. Die IG Metall Rheine hat sich ent- schieden, insgesamt 1513 Euro für



das Team Kids in Lingen zur Ver- fügung zu stellen«, erklärt der Er- ste Bevollmächtigte Heinz Pfeffer. »Wir sind davon überzeugt, dass mit diesem Geld Kinder und Ju- gendliche unterschiedlicher Ziel- gruppen wirksame Unterstützung

im Bereich Ernährung, Sport, Kultur und Musik erhalten. Kin- der, insbesondere aus Familien mit Migrationshintergrund oder die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, erhalten so bessere Start- chancen für ihr Leben.« ■

### Impressum

IG Metall Rheine  
Kardinal-Galen-Ring 69  
48431 Rheine  
Telefon: 05971-899 08-0  
Fax: 05971-899 08-20  
E-Mail: [rheine@igmetall.de](mailto:rheine@igmetall.de)

Internet:  
● [rheine.igmetall.de](http://rheine.igmetall.de)  
Redaktion:  
Heinz Pfeffer (verantwortlich),  
Karin Hageböck

### METALLHANDWERK NIEDERSACHSEN

Seit dem 1. Januar 2014 greift die zweite Stufe des Tarifsabschlusses für die Beschäftigten im Metall- handwerk Niedersachsen.

Die Entgelte erhöhen sich ab 1. Januar 2014 um 1,4 Prozent und die Ausbildungsvergütungen um weitere fünf Euro.

Der Tarifvertrag hat noch eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2014.

### SANITÄR-, KLEMPNERTECHNIK NIEDERSACHSEN

Zum 1. Februar 2014 steigen die Löhne und Gehälter um drei Pro- zent. Auszubildende erhalten pro Ausbildungsjahr 15 Euro mehr. Auch hier greift die zweite Stufe des Tarifsabschlusses für die Beschäftigten im Sanitär-, Heizung-, Klima- und Klempnertechnik Niedersach- sen. Der Tarifvertrag hat noch eine Laufzeit bis zum 28. Februar 2015.

### SENIOREN

Der Arbeitskreis Senioren bietet eine Betriebsbesichtigung bei der Firma WAS, Wietmarscher Am- bulanz und Sonderfahrzeugbau, an:

**Freitag, 14. Februar, um 9.30 Uhr.**  
**Treffpunkt ist am Werkstor,**  
**Lingener Str. 1, Wietmarschen.**

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um vorherige telefo- nische Anmeldung bei der IG Me- tall Rheine unter 05971-899 08-0.

# Spaß und Ernst beim Bowlingturnier

**BERUFSBILDUNG  
IN DER KRITIK**

Mit ihrem ersten Bowlingturnier hat die oberbergische Metalljugend einen Volltreffer gelandet. Neben Sport und Spaß ging es aber auch um ein ernstes Thema: Massive Kritik an den Berufsbildenden Schulen Oberberg hat die IG Metall alarmiert. Sie ergreift jetzt die Initiative zu Gesprächen mit allen Verantwortlichen. Werner Kusel: »Wir nehmen die Sorgen der jungen Leute ernst!«



Wie viel Spaß gewerkschaftliches Engagement bringen kann, erfahren rund 70 junge Metallinnen und Metaller beim ersten Bowlingturnier der IG Metall-Jugend Oberberg in der Bowling Lounge in Overath. Das Treffen der zehn Teams stand unter dem Motto »Revolution Bildung« – ein Thema, das die Jugendarbeit der IG Metall in diesem Jahr prägen wird. Ein DJ sorgte für fetzige Musik und die Köche der Bowling Lounge gaben ihr Bestes. Sieger wurde die Azubi-Mannschaft der Firma Voss, bester Einzelbowler war Anton Meisner von Kind & Co.

IG Metall-Jugendsekretär Simon Stefer, der das Turnier organisiert hatte, nutzte das Treffen zu scharfer Kritik an den Berufsbildenden Schulen Oberberg: »Was



uns da von Auszubildenden berichtet wird, geht auf keine Kuhhaut!« Inzwischen gebe es Betriebe, die ihren Nachwuchs an Berufsschulen außerhalb des Kreises anmelden. Der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel kündigte dazu Gespräche mit Ausbil-

dern, den Schulleitungen, der IHK, den Handwerkskammern und der Politik an. »Die jungen Leute sollen spüren, dass wir ihre Sorgen ernst nehmen«, so Kusel. Ein Aktionstag zum Thema »Revolution Bildung« ist für September geplant. ■

## TERMINE

- **3. Februar**  
Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- **10. bis 12. Februar**  
Ortsvorstandsklausur
- **17. Februar**  
Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- **25. Februar**  
Nebenstelle Südkreis
- **26. Februar**  
Nebenstelle Mitte
- **27. Februar bis 5. März**  
Karneval!!!

## Impressum

IG Metall Gummersbach  
Singerbrinkstraße 22  
51543 Gummersbach  
Telefon 02261 92 71-0  
Fax 02261 92 71-50  
E-Mail:  
gummersbach@igmetall.de

Internet:  
igmetall-gummersbach.de  
Redaktion:  
Werner Kusel (verantwortlich)  
Bilder: Michael Gauger

## IG Metall-Senioren bezwangen den Metabolonberg

Viele Informationen rund um die Energie – lustige Rutschpartie zum Abschluss

Das Angebot interessanter Informationen war vielfältig. Aber auch der Spaß kam beim Ausflug des Senioren-Arbeitskreises zum Bergischen Energiekompetenzzentrum »metabolon« nicht zu kurz.

Entstanden im Bereich der ehemaligen Leppedeponie, die landwirtschaftlich rekultiviert wurde, hat sich »metabolon« zu einer viel besuchten Attraktion entwickelt. Unter dem Stichwort »gläserne

Deponie« werden die Funktionsabläufe am Standort erfahrbar gemacht. Schwerpunkt sind Fragen der sinnvollen Energienutzung und -einsparung. Nach einem anschaulichen Vortrag über Gebäudesanierung, Nachhaltigkeit sowie soziale und ökologische Verantwortung standen die Besucher vor einer sportlichen Herausforderung: 300 Stufen führen auf den weithin sichtbaren Metabolonberg. Herrliche Aussicht vom Sauerland bis zum Siebengebirge entschädigte für diese Anstrengung.

Zurück zum Ausgangspunkt ging es dann über die 110 Meter lange Superrutsche – genau der richtige Abschluss für das »Kind im Manne«. ■

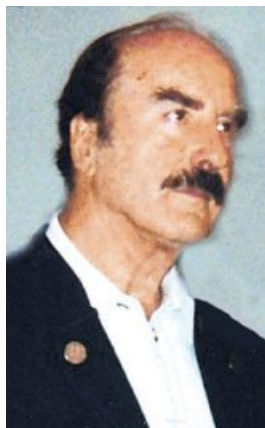


Hoch oben auf dem Metabolonberg genossen die Mitglieder des Seniorenarbeitskreises bei prachtvoller Wetter die eindrucksvolle Aussicht.

## NACHRUF

### Wir trauern um Erich Weinand

Überraschend und unerwartet ist Erich Weinand (84) am 30. Dezember 2013 an den Folgen eines Radunfalls gestorben. Die IG Metall Köln-Leverkusen trauert um einen engagierten Gewerkschafter, der über 33 Jahre als Gewerkschaftssekretär das Gesicht der Verwaltungsstelle Köln prägte. Nach seinem Eintritt in den Vorruhestand 1988 engagierte sich Erich Weinand als Mitglied des Seniorenausschusses und der Delegiertenversammlung. Bis zuletzt war Erich Weinand hoch aktiv. Deshalb ist es umso tragischer, dass er als begeisterter Fahrradfahrer und Wanderer gerade bei der Ausübung seines Hobbys tödlich verunglückte. Wir werden Erich Weinand als engagierten Gewerkschafter in bester Erinnerung behalten.



Kollege Erich Weinand

## Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen  
Hans-Böckler-Platz 1  
50672 Köln  
Telefon 0221-95 15 24-11  
Fax 0221-95 15 24-40  
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:  
 [koeln-leverkusen.igmetall.de](http://koeln-leverkusen.igmetall.de)  
 Redaktion:  
 Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

# Bildungsmisere in Deutschland

## KÖLNER JUGENDLICHE IN AKTIONEN

Jugendliche und Auszubildende der IG Metall Köln-Leverkusen waren mit mehreren tollen Aktionen sehr aktiv und haben die Bildungsmisere in Deutschland in der Öffentlichkeit bekannt gemacht und für ihr Bildungsmanifest geworben.

Werbewirksame Aktion der IG Metall Jugend in der Kölner Innenstadt: Am 6. Dezember 2013 wurde der Kölner Dom zur Kulisse für 48 Jugendliche, die die von den Weihnachtsmärkten überschwemmte Kölner Innenstadt für ihre Aktion und eine Passantenbefragung nutzten. Verkleidet mit Ni-



Unterstützer Timo Horn, Torwart 1. FC Köln (Mitte)

kolausmützen machten sich die Jugendlichen begeistert auf und befragten die Menschen auf der Straße. Sie stellten ihre Kampagne »Revolution Bildung« vor und warben für das Bildungsmanifest der IG Metall Jugend. Allein während dieser Aktion konnten über 500 Unterschriften eingeholt werden. Als kleines Dankeschön für die Interview-Partner wurden Bildungskexse verteilt. Der Fußballtorwart des 1. FC Köln – Timo Horn – ließ es sich nicht nehmen, vor Ort unsere Aktion zu unterstützen und sich solidarisch mit den Jugendlichen zu präsentieren (siehe Foto).

Um was geht es eigentlich bei der **REVOLUTION BILDUNG**? Unser Bildungssystem muss dringend verbessert werden. Bildung muss

allen offen stehen. Bildung muss solide finanziert werden. Bildung ist eine Investition in die Zukunft – für jeden Einzelnen. Darüber hinaus dient Bildung der Persönlichkeitsentwicklung. Sie befähigt zu Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität. Bildung macht unsere Demokratie stark, unsere Arbeit produktiv, unsere Gesellschaft zukunftsfähig. Bildung schafft Chancen für jede Einzelne und jeden Einzelnen.

Die **REVOLUTION BILDUNG** fordert: Ein Modell, das lebenslanges Lernen möglich macht, das finanzierte Weiterbildung garantiert und zwar für alle Beschäftigten und für alle Bildungswege. Dafür kämpft die IG Metall Jugend. Das



Begeistertes Team

durchzusetzen verdient den Namen **REVOLUTION BILDUNG**. Im Jahr 2014 wird die IG Metall Jugend Köln-Leverkusen die Kampagne noch stärker in die Betriebe tragen und gezielt betriebliche Forderungen entwickeln. Schaut Euch auch unser eigenes Kampagnen-Video auf unserer Homepage an – es lohnt sich! ■



Startschuss: Nikolausaktion vor dem Kölner Dom

## REVOLUTION BILDUNG

### EINLADUNG

#### Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema: »Stadtentwicklung Köln« am 11. Februar um 15 Uhr im großen Saal des DGB-Hauses, erste Etage. Referent ist Dr. Walter Schulz, seniorenpolitischer Sprecher und Mitglied des Rates der Stadt Köln. Anmeldungen bitte unter 0221-95 15 24-31.

### SEMINARE

nach § 37.6 BetrVG

#### Tagesseminare

- 26. Februar  
Social Media im Betrieb
- 26. März  
Neueste Rechtsprechung zum Arbeitsrecht  
Beide Seminare im Hotel »Leonardo« am Stadtwald, Köln

#### 3-Tages-Schulung

- 31. März bis 2. April  
Schlechtes Betriebsklima und Mobbing  
Hotel »Goldener Acker«, Morsbach

Die IG Metall-Bildungsprogramme 2014 liegen in der Verwaltungsstelle zur Abholung bereit. Ansprechpartnerin ist Doris Lehnert unter Telefon 0221-95 15 24-17.

## TERMINE

### ■ 11. Februar

10 Uhr BR-Treff Kreis  
Viersen

14 Uhr BR-Treff Kleve

### ■ 13. Februar, 16.30 Uhr

Junge Metall

### ■ 14. Februar, 9 Uhr

Sitzung des Ortsvorstands

## KREFELD ROCKT DIE STAHLINDUSTRIE

Der Arbeitskreis Süd für die deutsche Stahlindustrie tagte in Krefeld. Beim Besuch der Deutschen Edelstahlwerke nutzte Konstantinos Pinidis die Gelegenheit, die Teilnehmer mit unserem Krefeld-Schal auszustatten. Krefeld-Fans, die sich mit unseren Werten: Respekt – Solidarität – Gerechtigkeit schmücken, sind jetzt bundesweit zu finden.



## FIT FÜR 2020?

Weiterbilden startet durch! Noch bis Ende dieses Jahres läuft das Sozialpartnerprojekt »Zukunft durch Qualifizierung« unter Federführung der VHS.

Nach den Multiplikatorqualifizierungsreihen zu Personalentwicklung, Demografie und Industrial-Engineering werden jetzt Fach- und Führungskräfte-schulungen durchgeführt.

Einen Eindruck vom Projekt und seinen Effekten gibt es am Freitag, 7. März, von 10 bis 14 Uhr im BAY-Treff.

# Betriebsratswahl 2014

## WER, WIE, WAS, WARUM...

Betriebsratslos und schlechte Arbeitsbedingungen?  
Wozu ein Betriebsrat?

Der Betriebsrat sorgt für fairen Interessenausgleich mit dem Arbeitgeber und Gerechtigkeit zwischen den Beschäftigten. Das Betriebsverfassungsgesetz regelt: Beschäftigungssicherung, Arbeitszeit, Entgelt, Qualifizierung, keine Kündigung ohne Anhörung, Arbeits- und Gesundheitsschutz ...

Bring Demokratie in Deinen Betrieb! Wir sind der kompetente Partner für Betriebsratsgründungen:

Wir engagieren uns dafür, dass Deine Wahl und zukünftige Arbeit als Betriebsrat gelingt.

Wir unterstützen Dich dabei, die Wahl gut vorzubereiten und



erklären Dir, wie Du vorgehen musst.

Wir haben jede Menge Informationen und Unterlagen für Dich und Deine Kollegen.

Wir beraten Dich in allen Phasen der Betriebsratsgründung.

Wir wissen, was zu tun ist, wenn der Arbeitgeber sich quer stellen will.

Wir bringen die Kraft auf die Straße und betreuen die gewählten Gremien.

## Infoveranstaltungen zur Betriebsratswahl:

■ 4. Februar, 18 Uhr, AWO in Kempen

■ 10. Februar, 18 Uhr, Schmitz-Mönk in Willich-Anrath

■ 12. Februar, 18.30 Uhr, DGB-Haus, Lindenallee in Kleve

■ 13. Februar, 18 Uhr, Fabrik Heeder Krefeld

Wir bitten um kurze Anmeldung – via Telefon oder E-Mail. ■

## Tschüss Heeder – Hallo Ostwall 29

IG Metall ist während des Umzugs nur eingeschränkt erreichbar.

Die Gestaltungsstelle zieht um. Ab dem 1. März freuen wir uns über mehr Platz und bessere Arbeitsbedingungen. Wir wollen damit noch besser für Mitglieder und Aktive da sein. Telefonnummern und E-Mailadressen ändern sich nicht.

Wenn alles fertig ist, laden wir zu einem Tag der offenen Tür ein –

der genaue Termin wird über unsere Heimseite mitgeteilt. Alles muss raus... Möbel, Info- und Werbematerialien, die wir nicht mitnehmen, stellen wir in Kalenderwoche acht Selbstabholern zur Verfügung.

Ab dem 21. Februar ist sind wir nur eingeschränkt erreichbar, weil wir aus-, um- und einziehen. In



Notfällen erreicht ihr uns mobil unter: 0170-333 31 33.

Am 3. März ist Rosenmontag und in Krefeld Ausnahmezustand. Ab dem 5. März sind wir hoffentlich wieder voll einsatzfähig. ■

## Voll besetzter Saal bei den IG Metall-Senioren

Zum Jahresausklang trafen sich die Senioren der IG Metall in Wachtendonk.

Zu einer niederrheinischen Kaffeetafel hatten Josef Wassermann, Ullrich Strauch und Manfred Gutzke in die Gaststätte »Zum Schwan« eingeladen – mehr als sechzig Metallerrinnen und Metaller kamen. Zauberkünstler und Bauchredner

Jens Meyer sorgte für gute Stimmung. Ein Film und eine Diashow rundeten das Programm ab.

Die nächsten Aktivitäten: Tagestour zur Niedersächsischen Landesgartenschau in Papenburg. Infos bei: manfred@gutzke.de ■



## Impressum

IG Metall Krefeld  
Virchowstraße 130a  
47805 Krefeld  
Telefon 02151 81 63-30  
Fax 02151 81 63-40  
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:  
► krefeld.igmetall.de  
Redaktion:  
Ralf Claessen (verantwortlich)

## TERMINE

- **4. Februar, 10 bis 13 Uhr**  
BR-Treff im  
Büro Lüdenscheid
- **18. Februar 17.15 Uhr**  
Angestellten AK, Büro Lüdenscheid (Jugendraum)
- **19. Februar, 17 Uhr**  
Frauen, Büro Iserlohn
- **21. Februar, 9.30 bis 12.30 Uhr**  
BR-Treff Nord im  
Büro Iserlohn
- **25. Februar, 9.30 Uhr**  
OV-Sitzung,  
Büro Lüdenscheid

## INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.

- **6. Februar, Werdohl**
- **20. Februar, Altena**
- **21. Februar, Menden**
- **28. Februar, Plettenberg**

## NAMENSWECHSEL

Die Kollegin Dinah Temme heißt jetzt Dinah Trompeter. Wir gratulieren zu ihrer Hochzeit und wünschen alles Gute.



IG Metall  
Märkischer Kreis

## Impressum

IG Metall Märkischer Kreis  
Büro Iserlohn  
Von-Scheibler-Straße 7-9  
58636 Iserlohn  
Telefon 02371 81 83-0  
Fax 02371 81 83-22  
E-Mail:  
[maerkischer-kreis@igmetall.de](mailto:maerkischer-kreis@igmetall.de)

Internet:  
▶ [mk.igmetall.de](http://mk.igmetall.de)  
Redaktion:  
Gudrun Gerhardt  
(verantwortlich),  
Dieter Beckmann

# Start Betriebsratswahlen 2014



In der Zeit vom 1. März bis zum 31. Mai finden in diesem Jahr wieder die Betriebsratswahlen statt. In jedem Betrieb besteht ab fünf Beschäftigten der gesetzliche Anspruch auf einen Betriebsrat. Die IG Metall im MK bereitet die Wahlen vor.

Derzeit werden in rund 250 Betrieben im Organisationsbereich der IG Metall im Märkischen Kreis die Betriebsratswahlen vorbereitet. Bernd Schildknecht, Erster Bevollmächtigter der IG Metall MK, macht klar: »Ihr Engagement ist ein Zeichen gelebter Demokratie im Betrieb.«

Die IG Metall MK spricht zur kommenden Wahl besonders junge Beschäftigte als mögliche Kandidaten an. Sie will damit nicht nur eine Verjüngung der Betriebsratsgremien erreichen. Es sollen auch

Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Regulierung von Leiharbeit und Werkverträgen stärker ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. Mit Kinospots, Großplakaten, Bussen mit Werbung und QR-Codes wird in der Öffentlichkeit mobilisiert.

Beschäftigten, die in Betrieben arbeiten, in denen es bisher noch keinen Betriebsrat gibt, bietet die IG Metall MK die Möglichkeit eines kostenlosen Infogesprächs an. Unter dem Motto »Hast Du keinen, wähl Dir einen«

können sich Interessierte einer Betriebsratsneugründung gerne direkt an die IG Metall vor Ort wenden. ■

▶ [mk.igmetall.de](http://mk.igmetall.de)  
→ Betriebsrat



## Neue Zuständigkeit im Bereich Frauen

Ab Januar 2014 übernimmt die Kollegin Dinah Trompeter (rechts) die Zuständigkeit für den Bereich Frauen in der Verwal-

tungsstelle Märkischer Kreis. Petra Rath hat den Ortsfrauenausschuss seit 2007 betreut und zieht sich nun aus diesem Feld zurück.



Wir bedanken uns ganz herzlich für ihr Engagement für die Frauen im Märkischen Kreis. Wer Lust hat sich aktiv an dem Frauenausschuss im Märkischen Kreis zu beteiligen, ist herzlich eingeladen an

der nächsten Sitzung teilzunehmen. Bei Interesse melde Dich bitte bei Dinah Trompeter, 02371 8183-17

Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall MK trifft sich einmal im Monat, diskutiert betriebliche Themen und plant gemeinsame Aktionen, wie zum Beispiel zum Internationalen Weltfrauentag oder zum Tag der Arbeit.

Auch im Jahr 2014 gibt es noch genügend Themen, die Frauen auf die betriebspolitische Agenda bringen müssen. Macht also gerne mit und mischt Euch ein! ■



## Fotowettbewerb metallzeitung verlängert

Der unter dem Thema stehende Fotowettbewerb »Wo lese ich meine metallzeitung?« wird auf Grund von vielen Anfragen bis zum 31. März verlängert. Es können also über den 31. Januar hinaus weiter Fotos oder gemalte Bilder eingereicht werden.

Was ist zu tun? Kreative Fotos machen, die Euch/Dich mit unserer metallzeitung zeigen.

Zusendungen per E-Mail (siehe Impressum) oder klassisch per Post sind möglich. Eine Jury wird eine Auswahl vornehmen und es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Mehr Infos findet Ihr im Internet unter ▶ [mk.igmetall.de](http://mk.igmetall.de).

Einsendeschluss ist jetzt neu der 31. März.

PS: Die Teilnehmer am Fotowettbewerb müssen mit einer Veröffentlichung einverstanden sein. ■

## Tarifergebnis bei Draka Cable

### TARIFBINDUNG BLEIBT

Bei Draka Cable in Wuppertal waren Tarifbindung und Standort in Gefahr. IG Metall und Betriebsrat gelang es, im Auftrag der IG Metall-Mitglieder unter den Beschäftigten einen guten Ergänzungstarifvertrag mit dem Arbeitgeber auszuhandeln.

Ende letzten Jahres kesselte es tüchtig bei dem Kabelhersteller für Automotive- und Wind-Industrie. Der Arbeitgeber wollte seine Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband kündigen. Damit wäre er künftig nicht mehr an Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie gebunden. Sinn und Zweck eines Austritts ist meist das Ziel, über kurz oder lang

schlechtere Arbeitsbedingungen bei den Beschäftigten durchzusetzen. Das konnte jetzt erfolgreich verhindert werden. Nach mehreren Verhandlungen zwischen IG Metall und Arbeitgeber kam ein positiver Abschluss zustande: Der Arbeitgeber ist nicht aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten und bleibt tariflich an die Fläche der Metall- und Elektroindustrie NRW angeschlossen. Für die Beschäftigten heißt das zum Beispiel: Es gibt weiterhin Lohnerhöhungen, Weihnachts- und Urlaubsgeld und Schichtzulagen.

Das Ergebnis ist nicht selbstverständlich. Draka Cable gehört zu der italienischen Prysmian Group mit Hauptsitz in Mailand. In Deutschland gibt es mehrere Standorte von Draka Cable, davon einen »eins-zu-eins« mit Wuppertal vergleichbaren Produktionsstandort in Neustadt. Dort werden 38 Stunden die Woche gearbeitet und das Lohngefüge ist



Der Betriebsrat von Draka Cable in Wuppertal

rund elf Prozent niedriger als in Wuppertal. Die Verteilung der Produktionsaufträge an die Standorte läuft über Mailand und orientiert sich an der günstigsten Produktionsstätte. Hinzu kommt, dass der Standort Neustadt offenbar über genügend Fläche verfügt, die Wuppertaler Maschinen zusätzlich unterzubringen. Damit wackelte die Existenz des Standortes Wuppertal gewaltig.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, musste die Wuppertaler Belegschaft jetzt in den sauren Apfel beißen und die 38-Stunden-Woche akzeptieren. »Den Kom-

promiss der Mehrarbeit mussten wir schlucken, um den Standort langfristig zu sichern«, erklärt Daniel Salewski, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wuppertal. »Unsere Mitglieder beauftragten uns, in den Verhandlungen das Ziel

zu verfolgen, die Tarifbindung zu halten. Das ist uns mit bestmöglichen Bedingungen gelungen.«

Es gibt ein Standortsicherungskonzept mit Investitionsvorhaben zur Optimierung des Standortes. Der Arbeitgeber hat sich verpflichtet, Produktvolumina nach Wuppertal zu holen. Ausgehandelt wurden Beschäftigungssicherungsinstrumente, die bei wirtschaftlichen Problemen in Kraft treten, ein guter Kündigungsschutz und ein vom Betriebsrat beispielhaft ausgearbeiteter Sozialplan. Ein Gesamtergebnis, das sich sehen lassen kann. ■

### TERMINE

■ **6. Februar, 16.30 – 18 Uhr**  
Info-Veranstaltung für Betriebsratskandidaten

■ **11. Februar, 16 – 17.30 Uhr**  
Info-Veranstaltung: Orientierung durch den Steuerschlingel, Referentin: Christel Pampus

■ **18. Februar, 14 – 16 Uhr**  
Senioren Ausschuss: Einladung zum Thema »Fit wie ein Turnschuh«. Referentin: Dr. Kerstin Lepique

Alle Termine für Februar findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«.

### Impressum

IG Metall Wuppertal  
Elberfelder Straße 87  
42285 Wuppertal  
Telefon 0202 - 28 24-0  
Fax 0202 - 28 24-124  
E-Mail:  
[wuppertal@igmetall.de](mailto:wuppertal@igmetall.de)

Internet:  
► [wuppertal.igmetall.de](http://wuppertal.igmetall.de)  
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp  
Verantwortlich: Torsten Lankau

## Junge Beschäftigte sind jetzt gefragt

Im Januar startete die IG Metall bundesweit eine Kampagne für die jungen Beschäftigten.



Guckt mal! Wir hängen mit der Kampagne am Wuppertaler Hauptbahnhof.

Vielleicht hat schon einer im Kino den Kampagnen-Spot gesehen oder ist an einer Plakatwand vorbeigelaufen, auf der sich junge Leute Fragen zu ihrer Arbeitswelt stellen?

Fragen wie »Bin ich nur befristet gut?« und »Was ist Arbeit wert?« sind darauf zu lesen. Die Arbeitswelt hat sich in den letzten 20 Jahren rasant verändert. Neue Anforderungen werfen Fragen auf und verschieben Interessen.

Mit dieser Kampagne, die unter dem Motto »Neue Zeiten, Neue Fragen. – Zusammen für neue Antworten: IG Metall.«, läuft, möchte die Gewerkschaft die jungen Beschäftigten auffordern, mit ihr in einen Dialog zu treten, Fragen zu stellen und Informationen auszutauschen. Dafür bietet sie den jungen Beschäftigten unterschiedliche Dia-

log-Portale an: Auf der Website »[wasmichbewegt.de](http://wasmichbewegt.de)« könnt Ihr Euch informieren und völlig unkompliziert Fragen stellen.

Ihr könnt Euch aber auch bei der IG Metall vor Ort melden. Jugendsekretär Sven Schumann freut sich in Wuppertal über Eure Anfragen. »Es ist wichtig, dass die IG Metall offen bleibt für die Veränderungen in der Arbeitswelt und sich für die Themen und Fragen der jungen Beschäftigten interessiert und danach ausrichtet«, so Schumann. Auch Eure Betriebsräte reichen Eure Fragen an die IG Metall weiter. Scheut Euch nicht, meldet Euch! ■